



Hanspeter Hunkeler  
Ronmühle  
6247 Schötz

041 980 14 05  
hp.hunkeler@bluewin.ch

## Protokoll der 4. Mitgliederversammlung WLH 2016/17

Datum: 04.09.2017  
Zeit: 20.00 Uhr  
Ort: MZA Kepinhowa,  
Gettnau

Gäste: Adi Kempf, Leiter Waldregion Iawa; Martin Filli, Revierförster Iawa;  
Niklaus Wolfisberg, WaldLuzern; Jost von Moos, Lenca; Alois Huber;  
Daniel Peter; Christoph Schwegler; Martin Hafner; Walter Schär,  
Schärholzbau Altbüron; Heini Erhini, Presse; Adolf Geiser und Benno  
Vonesch, Realkorporation Roggliswil; Pius Oggier, Bruno Aregger

Sitzungsleitung: Heini Walthert, Präsident  
Protokoll: Hanspeter Hunkeler  
Stimmzähler: Dieter Bossert, Altbüron

Stimmberechtigte: 39  
Absolutes Mehr: 20  
Entschuldigt: 22 Mitglieder und Gäste

### Traktanden:

1. Eröffnung und Wahl des Versammlungsbüros
2. Protokoll der Mitgliederversammlung vom 05.09.2016
3. Jahresbericht 2016/17
  - a. Präsident
  - b. Betriebsförster
4. Rechnung 2016/17
  - a. Präsentation
  - b. Bericht der Revisoren
  - c. Entlastung des Vorstandes
5. Budget 2016/17
6. Wahlen
  - a. Vorstand
  - b. Präsident
  - c. Rechnungsrevisoren
7. Jahresprogramm 2017/18
8. Verschiedenes

### Traktandum 1:

Präsident Walthert hält fest, dass alle Einladungen rechtzeitig versandt worden sind und alle notwendigen Unterlagen schriftlich zugestellt worden sind oder auf der Homepage einsehbar sind. Die Traktanden werden einstimmig genehmigt.



## **Traktandum 2:**

Das Protokoll der Vereinsversammlung vom 5. Sept. 2016 wird einstimmig genehmigt und verdankt.

## **Traktandum 3:**

### **a. Der Jahresbericht des Präsidenten**

#### Nationale Politik

Das nationale und internationale Umfeld für die Wald- und Holzwirtschaft ist seit der letzten Versammlung nicht besser geworden, obwohl sich der Franken gegenüber dem Euro etwas abgeschwächt hat.

Viele Verarbeitungsbetriebe müssen radikal umstrukturieren oder schliessen. Der internationale Preisdruck schlägt durch und nur die innovativsten Betriebe werden sich längerfristig am Markt behaupten können. Die Betriebe werden immer grösser und/oder spezialisierter.

Wir Waldeigentümer und der Wald sind auf eine leistungsfähige Holzindustrie angewiesen, damit auch in Zukunft der Schweizer Wald nachhaltig gepflegt und genutzt werden kann. Aber nur eine mit Rohstoff versorgte Holzindustrie wird überleben. Wir müssen, trotz misslichen Preisen, Holz auf den Markt bringen. Dies wiederum hilft auch den Forstunternehmern zu überleben.

#### Forstpolitik Kanton Luzern

Der budgetlose Zustand und die Finanzknappheit des Kantons Luzern haben uns mächtig auf Trab gehalten. Die negative Abstimmung über die Steuererhöhung wird uns auf der Landschaft und auch im Wald überproportional treffen.

Neue Leistungsvereinbarung: Wegen dem Sparpaket des Kantons wurden die Entschädigungen an die Beförsterung um ca. 9% gekürzt und dies ohne nennenswerte Entlastung des Vereins. Trotzdem blieb dem Vorstand nichts anderes übrig, als diese Kröte zu schlucken und die neue Vereinbarung zu unterschreiben.

Ohne gültiges Kantonsbudget können die Beförsterungsbeiträge nicht ausbezahlt werden. Unserem Verein würden rund Fr. 50'000.- fehlen. Auch alle Seilbahnbeiträge, Pflegemassnahmen, Waldrandaufwertungen usw. würden nicht ausbezahlt. Wir hoffen deshalb, dass die Vernunft siegt und der Kanton Mitte September ein gültiges Budget erhält.

Neues Waldgesetz: Das neue Waldgesetz wird die ROs stärken und ihre Aufgaben und deren Finanzierung im Gesetz und den Verordnungen regeln. Unsere RO und WaldLuzern haben sich in der Vernehmlassung eingebracht und für die Waldeigentümer stark gemacht. Insbesondere die längerfristige Finanzierung war uns ein grosses Anliegen. Im neuen Waldgesetz ist die Möglichkeit vorgesehen, dass das Flächenprojekt umgesetzt wird. Das heisst, dass alle Waldeigentümer eines RO-Perimeters durch den Förster der RO betreut werden und nicht mehr durch den Revierförster. Die Waldeigentümer würden aber nicht automatisch Mitglieder unseres Vereins. Der Entschädigungsansatz für Nichtmitglieder wird tiefer angesetzt, aber wir kommen in den Kontakt mit allen Eigentümern. Es liegt also an uns unser Dienstleistungsangebot so zu gestalten, dass möglichst viele Waldeigentümer Mitglied werden. Nach der Gesetzesrevision werden wir unsere Statuten anpassen müssen. Dies wird in einem Jahr der Fall sein.



Helvetia-Pflanzprojekt: Mit Unterstützung der Helvetia-Versicherung konnte in Schutzwäldern in Luthern im Frühling eine Pflanzaktion durchgeführt werden. Zusammen mit den Jägern wurden 1'350 Tannen gesetzt. Leider mussten wegen der hohen Wilddichte alle Pflanzen geschützt werden. Revierförster Martin Filli hat dieses Projekt eingefädelt. Ganz herzlichen Dank an Martin Filli.

Vereinsarbeit:

Der Vorstand hat sich zu 2 Sitzungen getroffen. Der Präsident nahm an der Präsidentenkonferenz auf der WaldLuzern-Geschäftsstelle in Sursee teil.

Für 50 Mitglieder der WLH fand am 22. Sept. 2016 nochmals eine Besichtigung der Swiss Krono in Menznau statt.

## **b. Jahresbericht des Betriebsförsters**

Martin Hafner stellt den Jahresbericht der Betriebsförster vor. Dieser ist auf unserer Homepage aufgeschaltet.

Es werden keine Anmerkungen zu den beiden Jahresberichten gemacht. Beide werden einstimmig genehmigt.

## **Traktandum 4:**

### **a. Präsentation (Rechnung 2016/17)**

Christian Zumbühl präsentiert die Rechnung 16/17.

Erfolgsrechnung: Die WLH Rechnung 16/17 schliesst mit einem Erfolg von Fr. 4'192.40 ab, was um rund Fr. 900.- unter dem Budget liegt. Sehr erfreulich ist, dass dieses Resultat wiederum ohne die budgetierte Auflösung der Rückstellungen von Fr. 5'000.- erzielt werden konnte.

Der Gesamtertrag betrug Fr. 254'931.15; dieser entspricht in etwa dem Budgetwert.

Um Fr. 9'000.- über dem Budget fielen die Pflegebeiträge aus. Dies ist einmal mehr dem Mandatsnehmer Napfholz GmbH zu verdanken. Er hat für unsere Mitglieder das möglichste an Pflegebeiträgen ausgeschöpft.

Um rund Fr. 7'000.- unter Budget war der Beförsterungsbeitrag des lawa.

Effektiv ausbezahlt wurden Fr. 106'783.05, wovon Fr. 7'000.- in die passive Rechnungsabgrenzung verbucht wurden und somit für das neue Geschäftsjahr zurückgestellt sind. Dies wurde gemacht, da per 1. Juli vom Kanton Luzern eine neue Leistungsvereinbarung vorgelegt wurde. Diese sieht vor, dass der Beförsterungsbeitrag pro ha Wald für das zweite Halbjahr von Fr. 30.- auf Fr. 25.- gesenkt wird, um den aufgrund der Sparmassnahmen im ersten Halbjahr zu hoch ausbezahlten Beförsterungsbeitrag auszugleichen. Ab dem 1.1.2018 wird der Beförsterungsbeitrag pro ha auf Fr. 28.- festgelegt.

Zu den Pflegebeiträgen ist im Zusammenhang mit dem fehlenden Kantonsbudget zu sagen, dass die Jungwaldpflegebeiträge für das 1. Halbjahr 2017 nicht ausbezahlt wurden und die Auszahlung unsicher ist. Daher wurden diese Zahlungen auch nicht abgegrenzt.

Der Mandatsaufwand fiel um rund Fr. 6'000.- tiefer aus als budgetiert.

Über dem Budget fielen mit rund Fr. 136'000.- die ausbezahlten Pflegebeiträge an die Waldeigentümer aus.

Die übrigen Aufwandsposten konnten alle unter dem Budgetwert abgeschlossen werden.



Wegen der Verschiebung der Beförsterungsbeiträge ins neue Geschäftsjahr konnte der Betriebserfolg auf unter Fr. 5'000.- abgeschlossen werden, womit unnötiger Steueraufwand verhindert werden konnte.

Insgesamt schliesst die Erfolgsrechnung 16/17 sehr erfreulich ab.

**Bilanz:**

Das Eigenkapital nahm mit der Zurechnung des Jahresgewinnes 16/17 auf Fr. 52'590.89 zu. Die Bilanzsumme nahm stark zu, da per Ende Geschäftsjahr ein Teil der Fördergelder noch nicht ausbezahlt werden konnten.

Zur Rechnung wurden keine Fragen gestellt.

**b. Bericht der Revisoren:**

Franz Wermelinger erläutert und verliest den Revisorenbericht.

**c. Entlastung des Vorstandes:**

Franz Wermelinger lässt über die Rechnung und die Entlastung des Vorstandes abstimmen. Rechnung und Entlastung werden einstimmig genehmigt.

Heini Walthert verdankt die wichtige Arbeit von Kassier Christian Zumbühl und den Revisoren Franz Wermelinger und Josef Huber.

**Traktandum 5:**

Im Budget 17/18 steht dem Gesamtertrag von Fr. 252'600.- ein Gesamtaufwand von Fr. 247'100.- gegenüber. Im Budget vorgesehen ist eine Auflösung der Rückstellung in der Höhe von Fr. 5'000.-. Damit schliesst das Budget mit einem Gewinn von Fr. 5'500.- ab.

Die Beförsterungsbeiträge sind anhand der Mitglieder und der Waldfläche sowie des gesunkenen Beförsterungsbeitrages mit Fr. 103'000.- budgetiert. Die Förderbeiträge werden mit Fr. 140'000.- dem Niveau des Vorjahresbudget belassen, da bezüglich dem Kantonsbudget nach wie vor Unsicherheiten bestehen.

Auch beim Beförsterungsbeitrag für das 2. Halbjahr 2017 bestehen wegen des Kantonsbudgets Unsicherheiten. Wird das nun vorgeschlagene Kantonsbudget genehmigt, kann mit den Geldern gerechnet werden. Ansonsten müsste der Vorstand die Situation genau prüfen und bei fehlender Zusicherung von Seiten Kanton die Beratungen und somit den Aufwand des Mandatsnehmers massiv zurück nehmen, damit ein nicht allzu grosses Defizit entsteht.

Auf der Aufwandseite werden fast alle Positionen auf dem Niveau des Vorjahresabschlusses budgetiert.

Das Budget 17/18 wird einstimmig genehmigt.

Präsident H. Walthert verdankt die wichtige Arbeit von Kassier Christian Zumbühl und den Revisoren Franz Wermelinger und Josef Huber.



### **Traktandum 6:**

Alle 4 Jahre sind gemäss Statuten die Vereinsorgane neu zu wählen

- a. Alle bisherigen Vorstandsmitglieder stellen sich der Wiederwahl. Heini Walthert schlägt vor diese in globo zu wählen. Diesem Vorschlag wird nicht widersprochen. Patrick Arnet, Gettnau, Anton Geiser, Roggliswil, Hanspeter Hunkeler, Schötz, Christian Zumbühl, Rain und Heini Walthert, Luthern werden einstimmig bestätigt.
- b. Die Wahl des Präsidenten wird durch Vize-Präsident Hanspeter Hunkeler durchgeführt. Heini Walthert wird einstimmig und mit Applaus als Präsident bestätigt.
- c. Josef Huber, Pfaffnau tritt als Rechnungsrevisor zurück. Als Ersatz schlägt der Vorstand Kari Meier, Willisau vor. Franz Wermelinger, Hergiswil und Kari Meier werden einstimmig gewählt.

### **Traktandum 7:**

Christoph Schwegler stellt das Jahresprogramm 2017/18 vor:

Anlässe für die Mitglieder

- Waldrundgang, Freitag 6. Oktober 2017
- Vereinsversammlung Geschäftsjahr 2017/18, Montag 3. September 2018

Laufendes Wachstum

- Mindestens 10 neue Mitglieder
- Rund 25 ha zusätzliche Waldfläche
- Dienstleistungsbezogene Mitgliederwerbung

Organisation

- Leistungsvereinbarung mit dem Kanton anwenden
- Umsetzung der strategischen Planung

Bewirtschaftungsziele

- Nachhaltige Nutzung des Holzzuwachses
- Pflege von rund 25 ha Jungwald
- Pflege von rund 4 km Waldrand
- Ausscheiden einer Altholzgruppe
- Ausführen mehrerer parzellenübergreifenden Holzschlägen

Kontakt zu andern Organisationen

- Pflege des Kontaktes zu WaldLuzern und den andern ROs

Das Jahresprogramm wird einstimmig genehmigt.

### **Traktandum 8:**

In zwei kurzen, aber würdigen Laudatios würdigt der Präsident den Revierförster Josef Schwizer, Pfaffnau (musste sich entschuldigen) und den zurücktretenden Rechnungsrevisor Josef Huber, ebenfalls Pfaffnau. Beiden wird ein kleines Präsent überreicht.



Adi Kempf, als Vertreter des lawa spricht unserer RO Dank und Lob seitens des Kantons aus. Einen speziellen Dank seitens des Kantons erstattet er unseren Betriebsförstern. Auch Adi Kempf würdigt Josef Schwizer, der seit 1973 in Staatsdiensten stand und auf Ende 2017 pensioniert wird. Sepp Schwizers Stelle wird nicht mehr besetzt. Adi Kempf äussert sich auch kurz zu der Budgetunsicherheit des Kantons.

Nik Wolfisberg überbringt Dank und Gratulation an unsere RO als Vertreter von WaldLuzern. Er unterstreicht ebenfalls die Wichtigkeit der Holznutzung, auch bei unbefriedigenden Preisen, zu Gunsten einer funktionierenden Wald- und Holzwirtschaft.

In seine Dankesworte schliesst der Präsident alle öffentlichen und privaten Körperschaften, sowie Berufsleute, private und öffentliche Personen ein, die ihr Wirken auf die nachhaltige Zukunft des Waldes ausrichten.

Im Anschluss an die Vereinsversammlung hält Walter Schär von der schaerholzbau ag einen motivierenden Vortrag zum Thema: Regionale Kreisläufe und Holzwirtschaft.

Für das Protokoll:

Aktuar:  
Hanspeter Hunkeler

Präsident:  
Heini Walthert